

Polizei Elze erzielt wieder Spitzenwert; Entwicklung der Kriminalität liegt im Trend

Die Auswertung der polizeilichen Statistik für das Polizeikommissariat Elze bestätigt den Trend der gesamten Polizeiinspektion Hildesheim: "Auch in Elze und Gronau lebt man sicher."

Die Straftaten sind leicht rückläufig, die Aufklärungsquote steigt weiter.

Hatte die Polizei Elze für das Jahr 2004 mit einer Aufklärungsquote von 62,80% einen Spitzenwert erreicht, konnte man die Quote im Jahr 2005 noch verbessern: 64,12% sind nun die Messlatte für das laufende Jahr bei einem Kreisschnitt von 59,45%.

Gegenüber 1258 Straftaten 2004 wurden 2005 1165 Taten bearbeitet und davon 738 Fälle aufgeklärt.

Die Abnahme der Fallzahlen sind durch einen Rückgang bei den Rohheitsdelikten (von 181 auf 150, davon Körperverletzungen von 140 auf 106) und im Bereich der Diebstähle (160 auf 146 Fälle) erklärbar.

Auch im allgemeinen Trend liegt die Zunahme im Betrugsbereich von 155 auf 212 Fälle. Hier stiegen allein die Missbräuche von Scheckkarten von 5 auf 23 Fälle. Umweltdelikte stiegen von 5 auf 20 Fälle, Rauschgiftdelikte stiegen leicht von 41 auf 50 Fälle an.

Von allen Straftätern sind 80,68 Prozent männlich, 19,32 Prozent weiblich.

Durch die Polizeireform wurde festgelegt, dass Fälle der Schwermriminalität durch den Zentralen Kriminaldienst in Hildesheim bearbeitet werden. Weiterhin kann für besondere Tatorte auf eine rund-um-die-Uhr erreichbare Tatortgruppe zurückgegriffen werden.

Neu war für die hiesige Dienststelle auch, dass in 2005 ein Arbeitsfeld „Kriminaltechnik; Erkennungsdienst“ eingerichtet werden musste. So kann jetzt gewährleistet werden, dass sofort eine Spurensuche sowie -sicherung durchgeführt werden kann. In enger Abstimmung mit den Spezialdiensten, die am Standort der PI Hildesheim vorgehalten werden, ist eine effiziente Kriminalitätsbekämpfung möglich.

Zu Beginn 2005 kam es in Elze zu einer Cliquenbildung von jugendlichen Straftätern. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, der Staatsanwaltschaft sowie dem Amtsgericht Elze wurde nach dem Arbeitsgrundsatz „Sofortige Sanktion nach Aktion“ eine Bandenbildung verhindert. Bereits kurze Zeit später war diese Kriminalitätserscheinung nicht mehr vorhanden.

Bedingt durch die ungünstige geografische Lage von Elze und Gronau am Rand der Großstädte Hannover und Hildesheim mit den Bundesstraßen B 1 und B 3 werden auch weiterhin gezielt anlassunabhängige Kontrollen durchgeführt werden. Neben Verkehrsverstößen werden hier oftmals auch Straftäter festgestellt.

Im Anhang werden einige Grafiken zu den o.a. Zahlenwerten dargestellt. U.a. wurde auch eine Fotoaufnahme angehängt. Hierauf ist POK Keller, ein besonderes beschulter Mitarbeiter im Bereich Kriminaltechnik, bei der Durchführung von erkennungsdienstlichen Maßnahmen abgebildet.